

# Mentoring Und Training Programm



LANDESKONFERENZ DER  
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN AN DEN  
WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN  
BADEN-WÜRTTEMBERGS

## 2019

Newsletter 2/2019

[MuT-Programm](#)

[Termine](#)

[Infos](#)

Liebe MuT-Teilnehmerinnen,  
liebe MuT-Interessierte,

wir freuen uns über Ihre ersten Reaktionen auf das MuT-Jahresprogramm 2019 und konnten die „Antragswerkstatt“ bereits als erstes Training des Jahres erfolgreich abschließen. Nutzen Sie jetzt die Chance, sich noch für die Seminare „Gute wissenschaftliche Praxis“ (10. Mai 2019, Heidelberg) und „Zeitmanagement und Selbstorganisation“ (16. Mai 2019, Freiburg) [anzumelden](#).

Erfahren Sie in diesem Newsletter wichtige Informationen über aktuelle Ausschreibungen, neue Kampagnen und Angebote der LaKoG.  
Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins Sommersemester 2019!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

[MuT-Programm](#)

### Gute wissenschaftliche Praxis – Umgang mit Herausforderungen im Wissenschaftsaltag

10. Mai 2019 in Heidelberg

Wissenschaftliches Fehlverhalten kann die Karriere schnell beenden. Betrugsvorwürfe können jedoch unvorbereitet jede treffen. Im MuT-Training am **10. Mai in Heidelberg** erhalten Sie unter anderem einen Überblick über Fragen von Ethik, Redlichkeit, Fehlverhalten, Urheberschaft, Sicherungen und Standards guter Praxis.

Referentinnen: **Dr. Birgid Langer**, DFG-Ombudsfrau am KIT; **Cornelia Stöcklein**, Dezernentin für Rechts- und Gremienangelegenheiten, Universität Heidelberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### Zeitmanagement und Selbstorganisation

Finden Sie Ihren Weg, Ihre Zeit wertvoll und effizient zu nutzen

16. Mai 2019 in Freiburg

Unser Alltag wird zunehmend bestimmt durch Anforderungen Dritter und dem Druck, den wir uns

selber machen, Komplexität, die Digitalisierung der Arbeitswelten und private Herausforderungen. Durch Selbstreflexion und Achtsamkeit kann der persönliche Weg (weiter-)entwickelt werden, kostbare Zeitressourcen selbstbestimmt und aktiv zu gestalten.

Referentin: **Elke Susanne Sieber M.A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### **Beruf, Berufung, Berufungsverfahren** Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin

**28. Juni 2019** in Stuttgart

Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Professur ist die letzte Hürde auf dem Weg zur Professorin. Dem Einreichen der Unterlagen folgt (nach einer Auswahl) die Einladung zum Vortrag und zum Auswahlgespräch mit der Berufungskommission. Gestützt auf Gutachten wird die Platzierung auf einer Berufungsliste festgelegt. Im Verhandeln um die bestmögliche Ausstattung beweist sich, wie die Weichen für die weitere Entwicklung der ersten eigenen Professur gestellt werden können. Im Workshop erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Verfahren insgesamt, werfen einen Blick hinter die Kulissen und bekommen wertvolle Tipps zum Aufbau von Bewerbungsunterlagen.

Referentin: **Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Cheauré**, Universität Freiburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### **Der Business-Auftritt: Ihre Selbstpräsentation – souverän und authentisch**

**04.-05. Juli 2019** in Wiesneck bei Freiburg

Bei öffentlichen Auftritten und Präsentationen kann es Situationen geben, die überraschen und verunsichern. Kennt man die modernen Umgangsformen im Business und versteht körpersprachliche Signale der anderen und setzt die eigenen gezielt ein, hilft uns das, dem Anlass entsprechend souverän aufzutreten. Vor dem Hintergrund Ihrer Herausforderungen im Arbeitsalltag reflektieren Sie in diesem Workshop die eigene sprachliche und körpersprachliche Wirkung auf andere und entwickeln Ihren persönlichen Stil weiter. Methodisch wechseln sich Wissensinput, Partner- und Gruppenübungen mit Phasen der Einzelreflexion ab.

Referentin: **Sylvia Kieselbach**, Dipl. Pädagogin, Kieselbach-Coaching Tübingen

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### **Mein Weg zur EU-Forschungsförderung und Gender in der Forschung**

**18.-19. Juli 2019** in Wiesneck bei Freiburg

Eigene Drittmittelinwerbungen gelten als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz. Sie bieten die Chance eigene Projektideen zu verwirklichen – Einzelförderprogramme mit hoher Reputation gelten gar als Sprungbrett zur Professur. Als Nachwuchswissenschaftlerin stehen Sie vor der großen Herausforderung, aus der Fülle der Förderangebote strategisch richtig auszuwählen. In der Veranstaltung schlagen wir eine Schneise in den nationalen und europäischen Förderdschungel, um geeignete Förderungsmöglichkeiten für Ihre individuellen Bedürfnisse zu identifizieren. Dabei ist die Veranstaltung so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Vorkenntnissen zur Forschungsförderung hilfreiche Tipps für eine Antragstellung erhalten.

Referentin: **Dr. Julia Kinzler**, EU-Referentin, Universität Bamberg und **Gäste** von FiF

[Hier](#) finden Sie in Kürze weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Wissenschaftliche Karriere im Spagat

13. September 2019 in Stuttgart

Gibt es *den* richtigen Zeitpunkt für ein Kind? Ist nicht jeder Zeitpunkt genau der richtige, aber gleichzeitig auch der falsche? Nicht ein einzelner Grund – wie z.B. eine nicht planbare Karriere oder die Entscheidung für die Elternschaft – befördern den Ausstieg aus der Wissenschaft. Die Studie von Metz-Göckel et al. Belegt, es ist eine prozesshafte Entscheidung über einen längeren Zeitraum, die durch viele individuelle und strukturelle Faktoren beeinflusst wird. Der Workshop hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: Zum einen werden persönliche Ansprüche an ein Vereinbarungsarrangement reflektiert. Damit dieses verlässlich ist und trägt, muss es mit dem privaten und beruflichen Umfeld abgestimmt werden. Dazu werden Informationen über (arbeits-)rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen (Elternzeit, Verlängerungen, Beurlaubungen, monetäre Familienleistungen, Unterhalt...) gereicht.

Referentin: **Claudia Winter**, Dipl.-Soziologin, Coach & Mediatorin, Trier

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Erfolgreich Führen und Verhandeln

19.-20. September 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h., in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner/innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen, Verhaltensmuster und Vorlieben. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber M.A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Schreibwerkstatt

30. September 2019 in Ulm

Jede Doktorarbeit will geschrieben werden. Die Herausforderung bei umfangreichen Arbeiten besteht darin, Techniken zu finden und anzuwenden, um die Motivation und Kraft über einen langen Zeitraum aufrecht zu erhalten. Dieser Workshop ermutigt die Teilnehmerinnen dazu, ihr eigenes Schreibwerk wieder in die Hand zu nehmen und motiviert daran zu arbeiten. Der Workshop beginnt mit wirksamen Übungen gegen Motivations- und Schreibblockaden im Bereich Schreibstart, Gliederungen und Literaturarbeit. Mit Tipps und Tricks, wie Texte auch mit geringem Zeiteinsatz wachsen können, geht es in einem Intensivschreibtraining ran an den eigenen Text. Entweder kann ein neuer Text entworfen, ein bereits geschriebener überarbeitet oder ein zu lesender Text zusammengefasst werden. Abschließend werden die Ergebnisse in einem konstruktiven Peer-Feedback gewürdigt und Impulse für das (gemeinsame) Weiterschreiben gesetzt.

Referentin: **Stefanie Wittich**, Dipl.-Pol., Philipps-Universität Marburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### Orientierungsveranstaltung: Mentoring und Gremienarbeit

- Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung –

10.-11. Oktober 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Bezogen auf Ihre individuelle Situation wird ein persönliches Profil als Wissenschaftlerin erstellt. Sie identifizieren Karriereziele und entwickeln Schritte, diese zu erreichen. Im Abgleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur im jeweiligen Fach werden Ziele für eine Mentoring-Beziehung formuliert.

Ein etwas anderer Blick auf die Hochschulkarriere wird am zweiten Tag eingenommen: Sich in Gremien zu engagieren, bietet eine gute Gelegenheit, universitäre Organe und ihre Akteurinnen und Akteure kennenzulernen, Einfluss auf hochschulinterne Aktivitäten auszuüben, hochschulpolitische Entscheidungen mitzutragen sowie das wissenschaftlich-fachliche Profil der Hochschule mitzugestalten. Zudem dient die erhöhte Sichtbarkeit als Nachwuchswissenschaftlerin der eigenen Karriere. Doch welche Gremien gibt es und wo lohnt sich die Mitarbeit? Welche geschriebenen und ungeschriebenen Spielregeln existieren?

Referentinnen: **Dr. Dagmar Höppel**, Leiterin der LaKoG-Geschäftsstelle, Universität Stuttgart; **Maren Rühmann**, Leiterin der Abteilung für Akademische und Internationale Angelegenheit der Universität Konstanz; **Dr. Agnes Speck**, Universität Heidelberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### Science goes public – Der gute Draht nach außen

Medientraining für Wissenschaftlerinnen

15. November 2019 in Mannheim

Wenn Wissenschaft und Public Relations sich begegnen, treffen zwei Welten aufeinander: Da, wo die Wissenschaft detailgenau, umfassend sein will, will die PR allgemeinverständlich und unterhaltsam sein. Wissenschafts-PR gestaltet Beziehungen mit der Öffentlichkeit – und diese sind keine Einbahnstraße. Sie nimmt Strömungen und gesellschaftliche Trends auf und vermittelt den Nutzen der eigenen Forschung. Umso besser, wenn Sie die Klaviatur der PR kennen und anwenden. Damit Sie als Wissenschaftlerin Ihr Thema öffentlichkeitswirksam verbreiten können, nutzen Sie auch Kontakte zu den Medien. Im Workshop lernen Sie, welche öffentlichkeitsrelevanten Aspekte in Ihrem wissenschaftlichen Thema stecken – und wie Sie diese souverän über unterschiedliche Kanäle (Events, Bürgerdialoge, Medien) vermarkten.

Referentin: **Beate Hoffmann**, Bremer Medienbüro, Bremen

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### Forschen in eigener Sache

Mit Achtsamkeit Kraft aus sich selbst schöpfen und das eigene Potential entfalten

22. November 2019 in Stuttgart

Informationsexplosion durch Digitalisierung und zunehmende Leistungserwartungen in Forschung und Lehre stellen WissenschaftlerInnen in ihrem beruflichen Alltag vor große Herausforderungen. Wie gelingt es, dabei den Zugang zu unseren natürlichen Ressourcen zu bewahren und beispielsweise nicht permanent gedanklich schon bei der nächsten Aufgabe zu sein? Achtsamkeit ist ein Teil von uns und hilft uns, präsent und aufmerksam zu sein, für das, was gerade ansteht – im Außen wie im Innen. Erfahren Sie sich selbst mit Achtsamkeit, schöpfen Sie Kraft aus Ihrem Inneren

und eröffnen Sie sich einen kreativen Raum, um Ihr eigenes Potential zu entfalten. „Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie“ (John Dewey) – im Zentrum des Seminars stehen deshalb das eigene Erleben von Achtsamkeit sowie die Selbstreflexion.

Referentin: **Carola Salzmann**, Achtsamkeitstrainerin (MBSR, TAA), Weißenhorn

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

### MuT-Programm 2019 – Übersicht

Datum	Veranstaltung/Thema	Ort
10.05.2019	Gute wissenschaftliche Praxis – Umgang mit Herausforderungen im Wissenschaftsalltag	Heidelberg
16.05.2019	Zeitmanagement und Selbstorganisation Finden Sie Ihren Weg, Ihre Zeit wertvoll und effizient zu nutzen	Freiburg
28.06.2019	Beruf, Berufung, Berufungsverfahren – Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin	Stuttgart
04.-05.07.2019	Der Business-Auftritt: Ihre Selbstpräsentation – souverän und authentisch	Studienhaus Wiesneck
18.-19.07.2019	Mein Weg zur EU-Forschungsförderung und Gender in der Forschung	Studienhaus Wiesneck
13.09.2019	Wissenschaftliche Karriere im Spagat	Stuttgart
19.-20.09.2019	Erfolgreich Führen und Verhandeln	Studienhaus Wiesneck
30.09.2019	Schreibwerkstatt	Ulm
10.-11.10.2019	Orientierungsveranstaltung: Mentoring - Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung -	Studienhaus Wiesneck
15.11.2019	Science goes public – Der gute Draht nach außen Medientraining für Wissenschaftlerinnen	Mannheim
22.11.2019	Forschen in eigener Sache Mit Achtsamkeit Kraft aus sich selbst schöpfen und das eigene Potential entfalten	Stuttgart

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Termine

#### Symposium Interdisciplinarity Revisited, 3.-4. Oktober 2019 in Berlin

Taking a closer look at different concepts and definitions of interdisciplinarity and their application in every day university practice is the aim of a symposium jointly organized by Humboldt-Universität zu Berlin, the foundation Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss and the Volkswagen Foundation. Under the heading "Interdisciplinarity Revisited" experts from all over Europe and abroad will discuss the impact of the concept of interdisciplinarity on university education and research. Mehr Informationen und das Programm zum Symposium finden Sie [hier](#).

#### Maria Gräfin von Linden-Preis wird zum 10. Mal ausgeschrieben

Der Verband Baden-Württembergischer Wissenschaftlerinnen (VBWW) schreibt 2019 zum 10. Mal den Maria Gräfin von Linden-Preis in den Kategorien ‚Geistes- und Kulturwissenschaften‘ sowie ‚mathematisch/naturwissenschaftlich/technische Bereiche‘ aus. Mit diesem Preis werden die Forschungsergebnisse und die didaktischen Fähigkeiten von besonders qualifizierten Wissenschaftlerinnen ausgezeichnet. Die Forschungsergebnisse sollen in 20-minütigen Vorträgen (mit weiteren 10 Minuten für die anschließende Diskussion) in allgemeinverständlicher Weise im Rahmen eines Symposiums präsentiert werden. Dem VBWW ist es ein besonderes Anliegen, Nachwuchswissenschaftlerinnen zu fördern und ihre wissenschaftlichen Leistungen sichtbar zu machen. Die besten Vorträge in den beiden Wissenschaftsrichtungen werden mit einem Preis in Höhe von je 1.000 Euro ausgezeichnet. Die Beiträge werden später in den "POSITIONEN" veröffentlicht. Kandidatinnen können vorgeschlagen werden oder sich direkt bewerben.

Kandidatinnen können sich per E-Mail mit einem Abstract (maximal 1 Seite, ca. 3000 Zeichen) bewerben, dem ein kurzer akademischer Lebenslauf (maximal 1 Seite) sowie ein Publikationsverzeichnis (maximal 10 Titel aus den letzten 5 Jahren) beigelegt sind. Einsendeschluss ist der **31. August 2019**. Bewerbungen sind per E-Mail zu richten an: Dr. Dorothee Dickenberger, [ddickenberger@sowi.uni-mannheim.de](mailto:ddickenberger@sowi.uni-mannheim.de).

Der nächste Maria Gräfin von Linden-Preis wird am **08. November 2019** in Stuttgart im Rahmen eines **Symposiums "Was Frauen forschen - Ein wissenschaftliches Kaleidoskop"** verliehen.

[Hier](#) finden Sie in Kürze die Teilnahmebedingungen und nähere Informationen.

### Call for papers: Weibliche Partizipationsräume in Geschichte und Gegenwart

Der Verein Frauen & Geschichte Baden-Württemberg plant in Kooperation mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg vom **23.-25. Juli 2020** eine Tagung zum Thema „Weibliche Partizipationsräume in Geschichte und Gegenwart“. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

**Infos**

### Margarete von Wrangell- Habilitationsprogramm für Frauen

In Kürze erwarten wir die 17. Ausschreibung des Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen.

Das Programm hat das Ziel, exzellente Wissenschaftlerinnen an Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg zur Habilitation zu ermutigen und sie materiell dazu in die Lage zu versetzen (TV-L 13-Stellen für 5 Jahre). Interessentinnen können sich in der LaKoG-Geschäftsstelle bei [Britta Pachale](#) und [Patricja Kielbus](#) auf eine E-Mail-Liste setzen lassen, um direkt über die Neuausschreibung informiert zu werden.

Weitere Informationen zum Habilitationsprogramm finden Sie [hier](#).

### AG Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

Kreative Slogans gesucht!

Die LaKoG hat eine Arbeitsgruppe zum Thema Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ins Leben gerufen. Es wurde eine Resolution verfasst, die im Herbst von den Hochschulleitungen unterzeichnet werden soll. Eine Plakatkampagne ist in Vorbereitung. Die Hochschulleitungen sollen im Rahmen der Kampagne gemeinsam gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt Stellung beziehen.

Für die Kampagne suchen wir nach schlagkräftigen [Slogans](#) wie beispielsweise „[teach don't touch](#)“, „[arbeiten nicht anbaggern](#)“ und „[führen nicht flirten](#)“. Fallen Ihnen treffende Slogans ein? Wir freuen uns über Ihren Input!

Die Resolution finden Sie [hier](#).

## Faire Berufungsverfahren

Die LaKoG hat damit begonnen, die Handreichung „[Faire Berufungsverfahren – Empfehlungen zur Qualitätssicherung und Chancengleichheit](#)“ zu aktualisieren, die Tipps für Bewerberinnen enthalten wird. Sobald diese in digitaler und gedruckter Form zur Verfügung steht, informieren wir Sie über den Newsletter.

## She figures 2018

Die Beteiligungszahlen und Statistiken zu Frauen in der europäischen Wissenschaft wurden wieder veröffentlicht. Die aktuellen Ergebnisse finden Sie [hier](#).

## Ihre Kontaktdaten

Um Fehlläufe zu vermeiden, bitten wir darum, uns immer Ihre aktuelle Kontaktadresse mitzuteilen. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen und  
den besten Wünschen  
Dagmar Höppel, Patricja Kielbus & Corinna Hardtke  
für das MuT-Team

LaKoG  
Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/685-82000, Telefax: 0711/685-82001  
[kontakt@lakog.uni-stuttgart.de](mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de)

Das MuT-Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell gefördert.